

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **148 (1869)**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

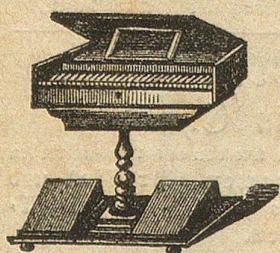
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeiner Anzeiger.



Gebrüder Hug

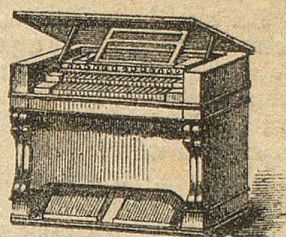
in

St. Gallen.

(Schmiedgasse.)

Zürich.

Basel.



empfehlen ihr reichhaltiges Lager von **Musikalien** aller Art, **Harmoniums**, **Pianos**, **Blasinstrumenten**, **Viollinen**, **Zithern**, **Gitarren**, **Flöten**, **Clarinetten** u. u., **Saiten** und **Requisten**, sowie ihre über 100,000 Nummern enthaltende **Musikalien-Verhandlung** einem musiktreibenden Publikum bestens. **Auswärtige Abonnenten** haben ermäßigtes Porto.

Die echte Augen-Essenz von Dr. Komershausen

zur **Erhaltung**, **Stärkung** und **Herstellung** der **Schkraft** ist unfehlbar das beste bis jetzt bekannte Mittel, um das verlorne Augenlicht wieder zu erlangen. Dasselbe hat sich seit den letzten 20 Jahren in ganz Europa seiner Heilung wegen einen dauernden, soliden Ruf erworben. Wo das Augenlicht gelitten, durch Anstrengung oder in Folge von Krankheiten, wurden nach mehrfachen Zeugnissen durch den Gebrauch der Essenz glückliche Erfolge erzielt.

Jeder kann sich ohne Bedenken dieses erquickenden Waschmittels bedienen, da es nach den Erfahrungen mehrerer Decennien niemals irgend einen Nachtheil gebracht hat. Es empfiehlt sich daher allen, welche durch anstrengende, ermüdende Arbeiten ihre Schkraft gefährden, den vielbeschäftigten Beamten am Schreibtische, den Gelehrten, den Schülern und Handwerkern, den Stickerinnen und Nähterinnen.

Als ein sehr wohlthätiges Mittel dient diese Essenz dem Militär, unter den nachtheiligen Einflüssen des Staubes und Pulverdampfes. Nicht minder bewährt sich die Wirkung der Essenz bei vielen, welche durch zerrüttende Ausschweifung, durch den unmäßigen Genuß spirituöser Getränke, Tabak- und Zigarrenrauch ihr Augenlicht zerstörten.

Endlich hat sich dieses milde Fenchelpräparat auch wie die Eau de cologne auf der Toilette der Damen eine ehrenvolle Stelle erhalten, da seine stärkende und belebende Einwirkung auf die feinsten Hauptnerven die Frische des Teints bis ins hohe Alter erhält und Hautrunzeln entfernt. — Es sollte niemand die Hoffnung, geheilt zu werden, aufgeben, ohne dieses heilsame, augenstärkende Waschmittel zu versuchen. — — Von mir direkt importirt, kann ich mich für deren Echtheit verbürgen.

Original-Flaschen gut verpackt à 5 Fr. (Wiederverkauf mit Rabatt.) Stetsfort zu beziehen mit Anweisung und Zeugnissen in **Lachen** (Schweiz) bei **E. Nobel-Bücher, Droguist**.

Von Landwirthen nicht zu übersehen.

Schweizerisches Rindvieh- und Pferddepulver.

Einzig und allein echt und unverfälscht zu beziehen von

J. B. Schönenberger, Materialienhandlung in Fischen (Thurgau).

Erste Sorte in Paqueten pr. Pfund à 70 Rp.

Bei größeren Bestellungen Rabatt.

Zweite Sorte pr. Zentner 18 Fr., 1/2 Zentner 10 Fr.

Pfundweise 25 Rp.

Franko Station Zürich oder St. Gallen.

Zeugniß.

Die unterzeichneten Landwirthe bezeugen hiemit, daß das von **Hrn. J. B. Schönenberger, Materialienhandlung in Fischen**,

fabrizirte Viehmastpulver alle Eigenschaften, die ein Viehpulver besitzen soll, in sich vereinigt. Wir nehmen daher keinen Anstand, dasselbe jedem Besitzer von Pferden, Rindvieh und Schafen zur täglichen Anwendung angelegentlichst zu empfehlen.

Jakob Müller, Kantonsrath, in Schürten, Thurgau. **Joh. Thalman**, Pächter auf dem Klostersgute Fischen. **A. Wismer**, Armenpfleger, in Fischen. **Häni**, Lieut., in Baumberg, K. St. Gallen. **M. Hollenstein**, Viehhändler, in Kapegg, Thurgau. **J. Fridinger**, Vot., in Sirmach, Thurgau. **Joh. Reiser**, Viehhändler, in Mühlebach, Thurgau. **J. Imholz**, Viehhändler, in Alenwinden am Hörli. **Seb. Bruchwiler** in Halben, Thurgau.

Die Schwerhörigkeit

gehört zu denjenigen Leiden, gegen welche es bis jetzt bereits keine gründliche Hilfe gab, denn die verschiedenen öffentlich ausgebotenen Mittel laufen meistens auf Täuschung hinaus. Es ist daher erfreulich, daß genügende Beweise dahin gehen, daß **Dr. Thümmel's Heil-System**, sein ruhmvolles Öl und seine Behandlung die einzigen untrüglichen Mittel und Wege sind, die Schwerhörigkeit und andere Ohrenleiden, selbst veraltete Uebel, zu heilen. Zu beziehen in **Lachen** bei **Droguist E. Nobel-Bücher**. Briefe und Gelber franko, Zeugnisse und Prospekte gratis. Preis eines Flacons 5 Fr. 50 Rp. Broschüre 1 Fr.

Anzeige für Bruchleidende.

Bei dem Unterzeichneten, welcher schon viele tausend alte und junge Bruchleidende vollkommen kurirte, kann das bekannte Bruchpflaster jederzeit à 6 Fr. per Dosis bezogen werden. Wer zuerst ein Schriftchen mit Belehrung und vielen Zeugnissen zu erhalten wünscht, mag sich in frankirten Briefen an mich wenden. Alle Anpreisungen dieses Heilmittels sind überflüssig, da sich dieses Pflaster seit Jahren überall auf das glänzendste bewährte.

Krüsi-Altherr,

Besitzer des bekannten echten Bruchheilmittels,
in Gais, Kt. Appenzell.

Von den vielen tausend Zeugnissen folgen hier nur 2.

Stubenbach, den 12. Juni 1866.

Geehrtester Herr Kollege!

Vor 1½ Jahren wendete ich Ihr bewährtes Bruchpflaster bei einem Manne an, der seit 17 Jahren mit einem sehr großen Hodensackbruche behaftet war und in Folge dessen mit Blähungen und Stuhlverstopfungen zu thun hatte. Nach 5 Monaten bei consequentem Verfahren war der Bruch vollständig geheilt.

Indem ich mich verpflichtet fühle, Ihnen dies mitzutheilen, zeichnet mit aller Hochachtung
Ihr Wohlgeborener Ergebenster

J. Patek,

fürstl. Schwarzburgischer Domänen-Arzt,
in Stubenbach, letzte Post Schüttenhofen, in Böhmen.

Dem Herrn J. J. Krüsi-Altherr in Gais, k. St. Gallen, bezeuge ich hiedurch, daß ich den von ihm bereiteten Bruchbalsam in mehreren Fällen angewendet und stets günstige Erfolge nach dessen Gebrauch, selbst bei altern Personen und veralteten Leiden, zu beobachten Gelegenheit hatte. Insbesondere aber empfiehlt sich

der gedachte Bruchbalsam bei Kindern, wo ich in einigen Fällen in kurzer Zeit Heilung an schweren Leistenbrüchen gesehen habe.

Alt-Verun, Reg.-Bez. Appeln, den 1. Juni 1868.

(L. S.)

Dr. Stark,

Königl. Stabs-Arzt, Med., Chirurg und Geburtshelfer.

Großes Zigarren-Lager von L. Hix in Chur.

Direkte Bezüge aus der Havanna und von den renommirtesten Fabriken aus Hamburg, Bremen, Brüssel und Amsterdam. Verkauf en gros und en détail zu billigen, aber festen Preisen.

Tod allem Ungeziefer!

Unterzeichneter versendet gratis und franco schriftliche Anleitung, auf welche Weise man mit nur 1 Fr. Auslagen in 3 Tagen alle Käfer (sog. Schwaben) aus einer Küche oder Wohnung ausrotten kann. Das anzuwendende Mittel wird von denselben mit rasender Begierde gefressen und wirkt zugleich auch staunenerregend gegen Ratten, Mäuse und Scherrmäuse, wird dagegen von nützlichen Hausthieren nicht berührt.

Jb. Weidmann, Optikus in Richtersweil am Zürichsee.

Anzeige für Kranke.

Unterzeichneter empfiehlt seine berühmten Heilmittel nach Kunguang-Kue und Faa-su aus Hoang-pu-Me gegen Hautausschläge, Krebs, Gicht, Rheumatismen, Pocken, Krätze und juckende, veraltete, brandige, hartnäckige, faulige Geschwüre und Flechten etc. Behandelt brieflich und wendet diese mit ausgezeichnetem Erfolge an.

Dr. Greutert, Spezialarzt, Unterstrass, Zürich.

Probates Heilmittel für Flechten, Grinds, Krätze, überhaupt für alle Hautkrankheiten.

Dem Unterzeichneten ist es durch große Opfer und Mühe gelungen, ein vortreffliches Heilmittel für obige Leiden zu erfinden. Dieses nur äußerlich anzuwendende Heilmittel ist mit dem glücklichsten Erfolg schon einige Jahre angewandt worden und zwar bei den hartnäckigsten und veraltetsten Uebeln, sei es bei Herren, Damen oder Kindern; vollkommene und dauerhafte Heilung ist erzielt worden. Dieses flüssige Heilmittel besitzt die vortreffliche Eigenschaft, daß es den unreinen und heissen Stoff aus dem Körper zieht, wodurch nicht bloß die Krankheit für immer gehoben wird, sondern es wird dem Betreffenden innerlich wieder leicht und wohl, wodurch die Dürsttheit und Schwerfälligkeit des Körpers gänzlich verschwindet. Die Anwendung ist äußerst einfach, indem die leidenden Stellen alle Tage nur ein Mal gewaschen werden müssen; es verunreinigt weder Körper noch Kleider und ist bereits geruchlos.

Zeugnisse liegen einige Hundert zur Einsicht bereit; der Doffentlichkeit aber geben wir keine anheim, indem wir uns der strengsten Verschwiegenheit verpflichten; in Folge dessen werden die werthen Namen der Geheilten nicht öffentlich gekennzeichnet, wodurch bei diesem Leiden gewiß einem jeden besser gedient ist.

Bestellungen können sowohl schriftlich wie persönlich gemacht werden, nur soll man das Leiden genau beschreiben, dann genügt es vollkommen. Dieses Heilmittel wird wohl verpackt und mit meinem Siegel versehen in Flaschen zu folgenden Preisen versandt: Eine ganze Flasche sammt Anweisung 10 Fr., eine halbe Flasche 5 Fr. Die Waare wird, wenn das Geld dem Bestellschreiber nicht beigelegt ist, unter Postnachnahme gesandt. Wer selbst für obiges Leiden kommen will, wird ersucht, am Montag oder am Freitag zu kommen, je von morgens 8 bis abends 4 Uhr. Briefe und Gelder werden franko erbeten unter der Adresse:

A. Zollikofer, prakt. Arzt, Haupt-Depot zum Dohsen in Herisau (Kt. Appenzell).